

Pkw-Unfall in Schwechat: Fahrer bleibt nach Durchbruch gerettet!

Verkehrsunfall in Schwechat am 3. April 2025: Pkw durchbricht Geländer, Fahrer unverletzt. Feuerwehr im Einsatz.



Schwechat, Österreich - Am 3. April 2025 ereignete sich im Stadtgebiet von Schwechat ein Verkehrsunfall, bei dem ein Pkw von der Fahrbahn abkam und durch die Brüstung einer Unterführung zur Bundeshauptstadt Wien brach. Der Vorfall geschah kurz nach 14:00 Uhr. Glücklicherweise blieb der Fahrer des Fahrzeugs unverletzt, da das Auto im Gelände stecken blieb und kein Absturz stattfand, wie **fireworld.at** berichtet.

Die Freiwillige Feuerwehr Schwechat wurde umgehend zum Unfallort gerufen. Die Einsatzkräfte verwendeten eine Seilwinde, um das Fahrzeug aus der misslichen Lage zu befreien. Zudem wurden ausgelaufene Betriebsstoffe in der Unterführung gebunden und das Fahrzeug anschließend mit einem

Abschleppfahrzeug (ASP) geborgen. Nach der Bergung wurde das Fahrzeug an einem gesicherten Ort abgestellt und die Fahrbahn von Fahrzeugteilen befreit.

Aktuelle Verkehrsunfallstatistiken

Verkehrsunfälle stellen ein bedeutendes Problem sowohl in Österreich als auch in der gesamten EU dar. Laut europarl.europa.eu verlieren jährlich Tausende Menschen ihr Leben oder erleiden schwere Verletzungen durch Verkehrsunfälle. Im Zeitraum von 2010 bis 2020 sank die Zahl der Straßenverkehrstoten in Europa um beachtliche 36 Prozent. Während im Jahr 2019 noch 22.800 Verkehrstote verzeichnet wurden, waren es 2020 bereits 4.000 weniger.

Vorläufige Zahlen zeigen, dass in 18 EU-Mitgliedstaaten die Zahl der Todesopfer auf einem Rekordtief ist. Interessanterweise hat der pandemiebedingte Rückgang des Verkehrs die Unfallzahlen beeinflusst, wobei die Auswirkungen schwer zu präzisieren sind. Schweden hat in der EU die sichersten Straßen mit nur 18 Verkehrstoten pro 1 Million Einwohner, während Rumänien einen besorgniserregenden Höchstwert von 85 Verkehrstoten pro 1 Million Einwohner meldete. Der Durchschnittswert in der EU lag bei 42 Verkehrstoten pro 1 Million Einwohner, während weltweit über 180 Verkehrstote pro 1 Million Einwohner registriert wurden.

Besondere Gruppen in der Unfallstatistik

Ein Blick auf die demografischen Daten zeigt weiterhin, dass 12 Prozent der Verkehrstoten im Jahr 2018 zwischen 18 und 24 Jahre alt waren, obwohl diese Altersgruppe nur 8 Prozent der Bevölkerung ausmacht. Diese Altersgruppe hat jedoch seit 2010 einen Rückgang der Verkehrstoten um 43 Prozent verzeichnet. Im Gegensatz dazu ist der Anteil der über 65-Jährigen unter den Verkehrstoten von 22 Prozent im Jahr 2010 auf 28 Prozent im Jahr 2018 gestiegen, was auf eine alternde Gesellschaft hinweist. Männer sind nach wie vor überproportional betroffen:

76 Prozent der Verkehrstoten waren männlich, ein Muster, das sich in allen Mitgliedstaaten der EU zeigt.

Die tragischen Vorfälle auf den Straßen führen dazu, dass weiterhin an der Verbesserung der Verkehrssicherheit gearbeitet werden muss, um die Zahl der Verletzten und Toten weiter zu reduzieren. Mehr Informationen zu Verkehrsunfallstatistiken sind in der Publikation des **Mobilitätsforums** zu finden.

Details	
Vorfall	Verkehrsunfall
Ursache	unbekannt
Ort	Schwechat, Österreich
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.fireworld.at• www.europarl.europa.eu• www.mobilitaetsforum.bund.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at